

WOCHENBERICHT

DES

INSTITUTS FÜR KONJUNKTURFORSCHUNG

HERAUSGEBER: PROF. DR. ERNST WAGEMANN

5. JAHRGANG

BERLIN, DEN 8. MÄRZ 1933

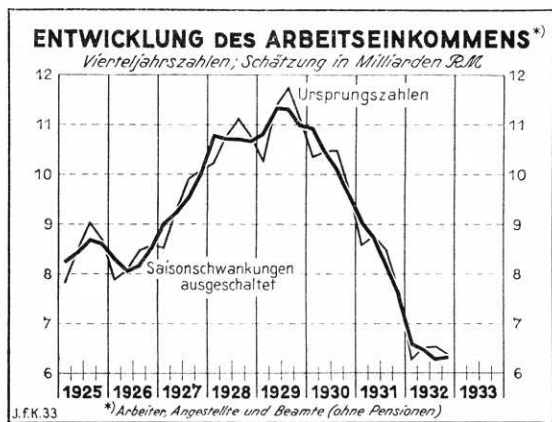
NUMMER 49

Nachdruck und Vervielfältigung sowie schriftliche, telegraphische und telefonische Verbreitung — auch auszugsweise — ohne besondere Genehmigung nicht zulässig

Das Arbeitseinkommen

Das Arbeitseinkommen, d. h. das Einkommen der Arbeiter, Angestellten und Beamten, ist gegen Ende des Jahres 1932 tendenziell zum ersten Mal seit Ende 1929 wieder etwas gestiegen. Im Winter ist es weniger stark zurückgegangen, als dies in

Der Rückgang des Arbeitseinkommens in den letzten drei Jahren war durch drei Faktoren bestimmt: Steigende Arbeitslosigkeit, Verkürzung der Arbeitszeit, Senkung der Löhne und Gehälter. Es ist klar, daß das Einkommen der Arbeitnehmer, die ihren Arbeitsplatz in der Krise behaupten konnten, nicht so stark gesunken ist wie das



früheren Jahren der Fall war. Obwohl die Lohn- und Gehaltsätze immer noch leicht zurückgingen, konnte das Arbeitseinkommen (nach Ausschaltung der Saisonbewegung) leicht steigen. Die Zunahme ist freilich noch so gering, daß sie nicht nennenswert ins Gewicht fällt; entscheidend ist jedoch, daß der Rückgang aufgehört hat. Da weder bei der Beschäftigung der Arbeiter noch bei den Lohn- und Gehaltsätzen ein neuer großer Einbruch wahrscheinlich ist, darf auch für das Arbeitseinkommen angenommen werden, daß die Zeit des steten Rückgangs nach nunmehr etwa drei Jahren abgeschlossen ist. Das bedeutet freilich nicht, daß schon eine neue konjunkturelle Zunahme des Arbeitseinkommens beginnt. Die Depression, in der sich die Wirtschaft vorläufig befindet, ist durch ein längere Zeit andauerndes Auf und Ab aller Wirtschaftselemente charakterisiert. Das wird sich zunächst auch beim Arbeitseinkommen zeigen.

*

Das Arbeitseinkommen war im Jahr 1932 mit 25,7 Mrd. R.M. um mehr als zwei Fünftel niedriger als auf seinem Höhepunkt im Jahr 1929 (44,5 Mrd. R.M.). Es ist damit wieder auf den Stand zurückgeworfen worden, von dem aus nach der Währungsstabilisierung der Aufbau der Wirtschaft begonnen wurde.

Arbeitseinkommen nach den Schätzungen des I. f. K.

Einkommen der Arbeiter, Angestellten und Beamten; ohne Pensionen in Mill. R.M. (neue Berechnung)¹⁾

	1925	1926	1927	1928	1929	1930	1931	1932 ²⁾
1. Vj. . . .	7 815	7 867	8 535	10 237	10 250	10 350	8 572	6 254
2. „ . . .	8 460	8 080	9 264	10 769	11 385	10 473	8 779	6 507
3. „ . . .	9 036	8 475	9 906	11 129	11 759	10 479	8 486	6 536
4. „ . . .	8 675	8 583	10 100	10 772	11 072	9 652	7 647	6 388
Jahressumme	33 986	33 005	37 805	42 907	44 466	40 954	33 484	25 685

¹⁾ Die Neuberechnung des Arbeitseinkommens, die sich auf neue statistische Unterlagen stützen kann, zeigt, daß der Rückgang in den letzten Jahren um ein geringes stärker war, als es die bisherige Berechnung vermuten ließ. So liegt nach der neuen Berechnung das Niveau zur Zeit etwas niedriger, als es die bisher veröffentlichten Zahlen angaben. — Die Zahlen weichen in den Jahressummen etwas von den Zahlen ab, die das Stat. Reichsamt im Rahmen der Volkseinkommensberechnung für das Arbeitseinkommen veröffentlicht hat. Die Abweichungen beruhen darauf, daß die vierteljährliche Berechnung von anderen Unterlagen ausgeht als die jährliche Berechnung des Statistischen Reichsamts. — ²⁾ Vorläufig.

Arbeitseinkommen im ganzen. Denn hier fiel die wichtigste Ursache des scharfen Rückgangs des gesamten Arbeitseinkommens weg: die Arbeitslosigkeit. Lediglich Arbeitszeitverkürzung und Lohnsenkung haben die einzelnen Einkommen vermindert. Am meisten von allen Teilen des Arbeitseinkommens hat im ganzen wie im einzelnen das Einkommen der Industriearbeiter den Druck der Krisis zu spüren bekommen.

Das durchschnittliche Bruttoeinkommen des beschäftigten Industriearbeiters je Woche ist nach Berechnungen des Instituts für Konjunkturforschung von rd. 37 R.M. im vierten Vierteljahr 1929 auf rd. 26 R.M. im vierten Vierteljahr 1932, also rund ge-

Die internationale Verschuldung . . . S. 202 ff.

Konjunktur-Kartei (1. Beilage):

Besuch der Lichtspieltheater — Litauen

rechnet um drei Zehntel gesunken. Das durchschnittliche Bruttoeinkommen des Angestellten je Monat ist in der gleichen Zeit von rd. 242 *R.M.* auf rd. 186 *R.M.*, also um fast ein Viertel zurückgegangen¹⁾. Der für Verbrauchsausgaben ver-

**Veränderung des Einkommens des Industriearbeiters
nach Berechnungen des I. f. K.**
R.M. je Woche

Zeit	Durchschnittliches Bruttoeinkommen	Durchschnittliches Nettoeinkommen ¹⁾			
		lediger Arbeiter	verheirateter Arbeiter	Netto = niedriger als Bruttoeinkommen (v. H.)	
				ledig	verheiratet
4. Vj. 1929..	37,00	32,90	33,10	11,1	10,5
4. * 1932..	26,20	21,80	21,80	16,8	16,8
Veränderung in v. H.	— 29,2	— 33,7	— 34,1	.	.

¹⁾ Nach Abzug der Steuern und Beiträge zur Sozialversicherung.

fügbare Teil der Einkommen ist freilich stärker gesunken, da die Abzüge für Steuern und Arbeitnehmeranteil an den sozialen Abgaben zuge-

¹⁾ Die Zahlen sind auf Grund aller zur Verfügung stehenden Unterlagen geschätzt. — Das Durchschnittseinkommen der Arbeiter ist in seinem Niveau mit dem der Angestellten nicht vergleichbar. Denn um den Rückgang des Angestellteinkommens richtig erfassen zu können, mußten die Einkommen bis zu denen der leitenden und höchstbezahlten Angestellten hinauf berücksichtigt werden. Dabei ließ es sich nicht vermeiden, daß das Einkommensniveau der typischen Angestelltenschicht, zu der man die Träger der erwähnten höheren Einkommen nicht zu rechnen pflegt, überhöht erscheint.

nommen haben. Der frei verfügbare Teil des Einkommens (Nettoeinkommen) dürfte seit Ende 1929 sowohl beim ledigen als auch beim verheirateten Arbeiter um rd. 34 v. H.¹⁾, beim ledigen Ange-

**Veränderung des Einkommens des Angestellten
nach Berechnungen des I. f. K.**
R.M. je Monat

Zeit	Durchschnittliches Bruttoeinkommen	Durchschnittliches Nettoeinkommen ¹⁾			
		lediger Angestellter	verheirateter Angestellter	Netto = niedriger als Bruttoeinkommen (v. H.)	
				ledig	verheiratet
4. Vj. 1929..	242,20	211,10	212,50	12,8	12,3
4. * 1932..	185,80	153,70	156,60	17,3	15,7
Veränderung in v. H.	— 23,3	— 27,2	— 26,3	.	.

¹⁾ Nach Abzug der Steuern und Beiträge zur Sozialversicherung.

stellten um rd. 27 v. H. und beim verheirateten Angestellten um rd. 26 v. H. zurückgegangen sein. Das gilt für den einzelnen Arbeitnehmer. Bei volkswirtschaftlicher Betrachtung muß man jedoch bedenken, daß die zusätzliche Belastung durch Steuern usw. vor allem dazu gedient hat, die Ausgaben für die Arbeitslosenhilfe zu bestreiten.

¹⁾ Hierin wirkt sich aus, daß das — errechnete — Durchschnittseinkommen eines Industriearbeiters gegenwärtig so niedrig ist, daß es nicht mehr lohnsteuerpflichtig wäre, und daß infolgedessen die steuerliche Begünstigung der Verheirateten wegfällt.

Die internationale Verschuldung *)

3. Die Auslandsschulden der öffentlichen Körperschaften

*In den zwei letzten Wochenberichten wurden die politische Verschuldung der Welt auf rd. 37 Mrd. *R.M.*, die sog. kommerziellen Auslandsschulden der Staaten auf rd. 60 Mrd. *R.M.* geschätzt. Zu diesen Staatsschulden kommen noch Auslandsverpflichtungen sonstiger öffentlicher Körperschaften, die mindestens 20 Mrd. *R.M.* betragen.*

Die erfaßbaren Auslandsverpflichtungen nachgeordneter öffentlicher Körperschaften (Gliederstaaten, Provinzen, Gemeinden usw.) setzen sich folgendermaßen zusammen:

7,5 Mrd. <i>R.M.</i>	Kredite, die Kolonialgebiete in den Mutterländern aufgenommen haben,
3,4 „ „	sonstige Schulden kolonialer Gebietskörperschaften,
4,8 „ „	Schulden europäischer öffentlicher Körperschaften,
4,6 „ „	Schulden außereuropäischer öffentlicher Körperschaften.

Zusammen 20,3 Mrd. *R.M.*

Diese Aufstellung ist jedoch nicht vollständig. Die amtlichen Ausweise über den Schuldenstand der öffentlichen Körperschaften sind noch lückenhafter als die Mitteilungen über die Staatsverschuldung¹⁾. Angaben über die kurzfristigen Aus-

¹⁾ Die verfügbaren Angaben sind häufig mehrere Jahre alt, so daß auch aus diesem Grund unsere Zusammenstellung den gegenwärtigen Stand der Auslandsschulden öffentlicher Körperschaften nicht genau wiedergeben kann. — Ähnlich wie bei den Staatsschulden konnten auch bei den Schulden der öffentlichen Körperschaften die inzwischen eingetretenen Währungsentwertungen, Moratorien usw. nicht berücksichtigt werden (vgl. Wochenbericht Nr. 48, S. 198f.). — *) Vgl. Wochenberichte Nr. 47 und 48.

landsschulden sind nur in wenigen Fällen vorhanden. Hinzu kommt, daß die öffentlichen Körperschaften — vor allem die kleineren — bei der Aufnahme von Auslandskrediten häufig private »Zwischengläubiger« (Banken usw.) einschalten. Formal wird dann eine inländische Schuld aufgenommen; der Geldgeber aber hat sich die notwendigen Summen in Form einer privaten Auslandsschuld beschafft.

Die Verschuldung der Kolonien

Die Auslandsverschuldung der Kolonialgebiete beträgt im ganzen etwa 37 Mrd. *R.M.* Davon wurden 26 Mrd. *R.M.* Schulden der ziemlich selbständigen britischen Dominions bereits im letzten Wochenbericht als Staatsschulden behandelt. Die restlichen 11 Mrd. *R.M.* sind jedoch als Schulden »öffentlicher Körperschaften« anzusprechen; es sind dies vor allem Schulden der unselbständigen Kolonien sowie der Provinzen und Gemeinden in den Dominions und in den Kolonien.

Die Auslandsverschuldung kolonialer öffentlicher Körperschaften besteht zum größten Teil

Auslandsschuld öffentlicher Körperschaften
ohne Staatsschulden; nach den letzten Ausweisen
(in Millionen RM)

	Schulden der Gliedstaaten	Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände	Sonstige öffentliche Körperschaften	Insgesamt	davon entfallen auf die Gläubiger- (Emissions-) Länder:										
					Vereinigte Staaten von Amerika	Großbritannien ^{a)}	Frankreich	Italien	Belgien	Schweiz	Holland	Schweden	Deutschland	Nicht aufteilbare	Sonstige
I. Europäische Länder:															
Deutsches Reich	^{a)} 796,9	734,5	^{a)} 845,3	2 376,7	1 611,2	416,7	.	.	.	.	123,1	178,1	8,0	.	39,6
Großbritannien	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Irland	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Frankreich	.	228,2	.	228,2	⁷⁾ 125,4	55,5	.	.	.	13,6	33,7	.	.	.	.
Italien	.	230,3	145,1	375,4	117,3	258,1	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Belgien	.	42,0	.	42,0	42,0	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Rumänien	.	.	.	^{a)} .	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Jugoslawien	.	29,4	.	29,4	.	.	.	.	.	.	.	.	.	29,4	.
Polen	.	95,7	.	95,7	86,6	9,1	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Tschechoslowakei	.	67,7	.	67,7	.	.	.	.	.	.	.	.	.	67,7	.
Bulgarien	.	9,6	.	9,6	.	.	.	.	.	.	.	.	.	9,6	.
Österreich	64,1	128,5	.	192,6	155,0	.	.	.	.	.	1,9	.	.	.	35,7
Ungarn	.	401,6	175,3	576,9	168,0	185,2	33,6	8,3	.	126,3	14,1	.	39,5	.	1,9
Griechenland	.	.	^{a)} .	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Schweden	.	50,7	.	50,7	.	43,1	.	.	.	.	.	.	.	.	7,6
Norwegen	.	209,7	.	209,7	166,6	27,5	.	.	.	.	15,6	.	.	.	.
Dänemark	.	331,8	.	331,8	151,1	128,6	.	.	.	.	11,0	.	.	.	41,1
Finnland	.	106,0	.	106,0	62,4	23,2	.	.	.	.	.	.	.	.	20,4
Estland	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Lettland	.	26,2	.	26,2	.	26,2	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Niederlande	.	74,4	.	74,4	24,8	49,6	.	.	.	.	.	.	.	.	.
I. Zusammen	861,0	2 766,3	1 165,7	4 793,0	2 710,4	1 222,8	33,6	8,3	.	263,0	254,4	8,0	39,5	106,7	146,3
II. Mittel- u. Südamerika^{a)}															
Brasilien	1 827,9	572,7	.	2 400,6	923,8	1 031,7	334,2	10,2	12,0	10,2	29,4	10,2	.	.	38,9
Uruguay	.	57,8	.	57,8	44,1	13,7	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Mexiko	17,5	1,0	.	18,5	14,7	3,8	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Chile	.	112,2	.	112,2	87,2	9,1	.	.	.	8,0	7,9	.	.	.	.
Peru	.	27,2	.	27,2	17,1	10,1	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Panama	.	2,0	.	2,0	2,0	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Kolumbien	.	375,7	.	375,7	375,7	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Argentinien	901,7	266,2	.	1 167,9	585,5	417,4	137,4	.	.	.	.	.	27,6	.	.
II. Zusammen	2 747,1	1 414,8	.	4 161,9	2 050,1	1 485,8	471,6	10,2	12,0	18,2	37,3	10,2	27,6	.	38,9
III. Sonstige Schuldner:															
Ägypten	.	8,4	.	8,4	.	8,4	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Japan	.	490,5	.	490,5	.	.	.	.	.	.	.	.	.	490,5	.
III. Zusammen	.	498,9	.	498,9	.	8,4	.	.	.	.	.	.	.	490,5	.
I.—III. Zusammen	3 608,1	4 680,0	1 165,7	9 453,8	4 760,5	2 717,0	505,2	18,5	12,0	281,2	291,7	18,2	67,1	597,2	185,2
IV. Kolonialgebiete:															
Britisches Kolonialgebiet²⁾:															
a) Dominien:															
Canada	.	4 038,0	.	4 038,0	2 285,3	1 748,7	4,0	.	.	.	.	.	.	.	.
Südafrika	427,2	432,6	.	859,8	.	859,8	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Neuseeland	.	202,5	.	202,5	.	202,5	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Australien	17,3	411,2	.	428,5	108,4	304,8	.	.	.	.	15,3	.	.	.	.
b) Kronkolonien u. Protektorate:															
Nigeria	579,2	.	.	579,2	.	579,2	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Straits Settlements	332,3	22,5	.	354,8	.	354,8	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Neufundland	325,6	.	.	325,6	117,2	152,1	.	.	.	.	.	.	.	.	56,3
Ceylon	319,5	.	.	319,5	.	319,5	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Goldküste	240,9	.	.	240,9	.	240,9	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Sudan	234,0	.	.	234,0	.	234,0	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Sonstige	321,6	.	.	321,6	.	321,6	.	.	.	.	.	.	.	.	.
c) Völkerbundsmandate:															
Palästina	91,4	.	.	91,4	.	91,4	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Tanganyika	42,3	.	.	42,3	.	42,3	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Britisches Kolonialgebiet zusammen	2 931,3	5 106,8	.	8 038,1	2 510,9	5 541,6	4,0	.	.	.	15,3	.	.	.	56,3
Französisches Kolonialgebiet²⁾:															
Marokko	159,2	.	.	159,2	.	.	159,2	.	.	.	.	.	.	.	.
Algerien	171,2	0,7	.	171,9	.	.	171,9	.	.	.	.	.	.	.	.
Tunis	130,0	.	.	130,0	.	.	130,0	.	.	.	.	.	.	.	.
Indochina	76,3	.	.	76,3	.	.	76,3	.	.	.	.	.	.	.	.
Sonstige	129,5	0,1	.	129,6	.	.	129,6	.	.	.	.	.	.	.	.
Französisches Kolonialgebiet zusammen	666,2	0,8	.	667,0	.	.	667,0	.	.	.	.	.	.	.	.
Niederländisch Indien	2 009,7	.	.	2 009,7	572,2	204,3	.	.	.	1 233,2	.	.	.	.	.
Belgisch-Kongo	163,1	.	.	163,1	.	.	.	163,1	.	.	.	.	.	.	.
IV. Zusammen	5 770,3	5 107,6	.	10 877,9	3 083,1	5 655,9	671,0	.	163,1	.	1 248,5	.	.	.	56,3
Insgesamt:	9 378,4	9 787,6	1 165,7	20 331,7	7 843,6	8 372,9	1 176,2	18,5	175,1	281,2	1 540,2	18,2	67,1	597,2	241,5

Anmerkungen: Vgl. Seite 204.

Anmerkungen: Vgl. Seite 204.

(7,5 Mrd. *R.M.* = 68 v.H.) aus Schulden, die auf den Kreditmärkten des Mutterlandes aufgenommen worden sind. Man kann also — mindestens in rechtlicher Beziehung — die Ansicht vertreten, daß es sich hier um keine echte Auslandsverschuldung handle. Andererseits ist zu beachten, daß die Kolonien und Dominions häufig selbständige Wirtschaftsgebiete (z. T. sogar mit eigener Währung) sind, so daß die Verschuldung an das Mutterland im ökonomischen Sinn als tatsächliche Schuld an das Ausland zu bewerten ist. Allerdings ist zu beachten, daß gerade bei den kolonialen Schulden vielfach ein großer Teil der Schuldtitel im Besitz von Angehörigen des Mutterlandes ist, die in den Kolonien wohnen. Welchen Umfang das aber im einzelnen hat, ist nicht bekannt.

★

Von den in diesem Abschnitt zu behandelnden 8 Mrd. *R.M.* Schulden öffentlicher Körperschaften des Britischen Kolonialreichs sind

5,5 Mrd. *R.M.* auf dem englischen Kapitalmarkt und

2,5 » » » » amerikanischen Kapitalmarkt

aufgenommen worden. Von den in den Vereinigten Staaten von Amerika ausgegebenen Schuldverschreibungen entfallen 2,3 Mrd. *R.M.* (= 92 v.H.) auf Kommunalobligationen aus dem benachbarten Kanada. Der Rest (225 Mill. *R.M.*) sind Forderungen an Australien und Neufundland.

Die öffentliche Verschuldung in dem französischen Kolonialgebiet (insgesamt 667 Mill. *R.M.*) läßt sich nicht nach Inlands- und Auslandsschulden aufteilen. Es ist anzunehmen, daß neben dem Mutterland so gut wie keine anderen Auslands-gläubiger vorhanden sind.

Niederländisch-Indien hat von seiner Gesamtverschuldung (rd. 2 Mrd. *R.M.*) etwa 60 v.H.

in den Niederlanden, etwa ein Viertel in den Vereinigten Staaten von Amerika und rd. ein Zehntel in England aufgenommen.

Nicht-koloniale Verschuldung

Die öffentlichen Körperschaften Europas haben annähernd gleich große Auslandsschulden (4,8 Mrd. *R.M.*) wie die öffentlichen Körperschaften in allen übrigen Erdteilen (4,6 Mrd. *R.M.*; ohne Kolonien und Dominions). Innerhalb Europas steht Deutschland mit etwa der Hälfte der erfaßten öffentlichen Auslandsschulden öffentlicher Körperschaften an erster Stelle; erst in weitem Abstand folgen Ungarn und Italien. Bei den außereuropäischen Ländern haben die Bundesstaaten Brasiliens die größte Schuldenlast zu tragen.

Die Gläubiger

Hauptgläubiger der gesamten öffentlichen Auslandsschulden (soweit sie nicht von selbständigen Staaten aufgenommen wurden) sind die Vereinigten Staaten von Amerika. Sie haben in Europa fast 60 v.H. der Gesamtsumme zu fordern (4,8 Mrd. *R.M.*). Ein weiteres Viertel entfällt in Europa auf britische Forderungen; kleinere Beträge sind auch in der Schweiz und in den Niederlanden aufgelegt worden.

In den außereuropäischen Ländern stehen wiederum die Vereinigten Staaten von Amerika — wenn auch nicht im gleichen Umfang wie in Europa — als Gläubiger im Vordergrund. Der Anteil, den Großbritannien zur Verfügung stellte, ist entsprechend größer, während der Anteil der Niederlande und der Schweiz hier noch kleiner als in Europa ist. Dafür ist andererseits Frankreich, das nach den offiziellen Ausweisen in Europa keine bedeutende Rolle als Geldgeber öffentlicher Körperschaften spielt, in Übersee mit rd. 10 v.H. der erfaßten Forderungen beteiligt.

Anmerkungen zu Tabelle »Auslandsschuld öffentlicher Körperschaften« auf Seite 203 :

¹⁾ Ein großer Teil der sonstigen öffentlichen Auslandsschuld in den süd- und mittelamerikanischen Staaten ist notleidend. — ²⁾ Die Umrechnungen erfolgten, soweit es sich um £-Beträge handelte, durchweg zum Kurse des alten Goldpfundes: 1 £ = 20,42945 *R.M.* — ³⁾ Inwieweit in den Angaben Anleihen von kolonialen Unternehmungen, die von der Kolonie oder dem französischen Staate oder von beiden zusammen nur garantiert werden, enthalten sind, ist mangels genauer Ausweise nicht zu ermitteln. — ⁴⁾ Einschließlich der Hansestädte und Hansegemeinden. — ⁵⁾ In der Hauptsache Schulden von rechtlich selbständigen Unternehmungen, die sich ausschließlich im Besitze der öffentlichen Hand befinden. (Ohne Schulden der gemischt-privat-öffentl. Unternehmungen.) — ⁶⁾ Die Angaben im Stresa-Bericht können nicht in öffentliche und private Schulden aufgegliedert werden. — ⁷⁾ Die 3-Städte-Anleihe (Bordeaux-Lyon-Marseille) von 1919 in U. S. A. ist entsprechend der französischen Ausweisung unter der kommerziellen Staatsschuld aufgeführt, da die 3 Städte gemeinsam für Rechnung des französischen Schatzamts handelten und der Tresor auch den Schuldendienst trägt. — ⁸⁾ Es ist nicht feststellbar, wie an diesen Krediten die Kolonie selbst, das Mutterland und sonstige Gläubiger beteiligt sind. — ⁹⁾ In dem Betrage von 163,1 Mill. *R.M.* sind die von der Kolonie garantierten Anleihen der Kongogesellschaften nicht enthalten (Gesamtbetrag: 264,2 Mill. *R.M.*). Pressemeldungen von November 1932 zufolge: Langfristige Verschuldung Belgisch-Kongos 1932: 1740 Mill. bfr. = 203,1 Mill. *R.M.* (nach Abzug der politischen Schuld an Großbritannien von 630 Mill. bfr., offenbar aber einschließlich des auf die Kolonie entfallenden Anteils der 800 Mill. bfr.-Anleihe vom Juli 1932). Kurzfristige Verschuldung: 1170 Mill. bfr. = 136,6 Mill. *R.M.* Außerdem Garantien in Höhe von 2668 Mill. bfr. = 311,5 Mill. *R.M.* für Anleihen der Kongogesellschaften.

Anschrift des Herausgebers: Berlin W 15, Kurfürstendamm 193—194, Fernsprecher: Bismarck 7315 — Verlag: Reimar Hobbing Berlin SW 61, Großbeerenstraße 17, Fernsprecher: Bergmann 2527 — Pressgesetzlich für die Redaktion verantwortlich: Dr. Theodor Bühler, Berlin. — Bezugspreis für den Jahrgang (einschl. Zustellung im Inland) RM. 30.— bzw. (bei vierteljährlicher Zahlung) RM. 7.75 je Vierteljahr. — Gedruckt in der Reichsdruckerei, Berlin

— Hierzu 3 Beilagen —

*) Kursivzahlen = vorläufige Werte.

Gegenstand	Einheit	Vorjahr									Gegenwart								
		11.-16. Jan. 1932	18.-23. Jan. 1932	25.-30. Jan. 1932	1.-6. Febr. 1932	8.-13. Febr. 1932	15.-20. Febr. 1932	22.-27. Febr. 1932	29. Febr. bis 5. März 1932	9.-14. Jan. 1933	16.-21. Jan. 1933	23.-28. Jan. 1933	30. Jan. bis 4. Febr. 1933	6.-11. Febr. 1933	13.-18. Febr. 1933	20.-25. Febr. 1933	27. Febr. bis 4. März 1933		
		2	3	4	5	6	7	8	9	2	3	4	5	6	7	8	9		
Woche:		2	3	4	5	6	7	8	9	2	3	4	5	6	7	8	9		
1. Tätigkeitsgrad																			
Gesamtzahl der Arbeitslosen ¹⁾ darunter:	1000	5966,2	.	6041,9	.	.	6127,2	.	6128,4	.	5966,2	.	6013,6	.	6047,3	.	.		
Hauptunterstützungsempfänger																			
i. d. Arbeitslosenversicherung.....	"	1779,1	.	1885,4	.	.	1882,0	.	1851,6	.	868,0	.	953,1	.	963,2	.	.		
i. d. Krisenunterstützung.....	"	1547,4	.	1596,1	.	.	1642,8	.	1673,9	.	1348,4	.	1418,9	.	1471,1	.	.		
zusammen.....	"	3326,5	.	3481,5	.	.	3524,8	.	3525,5	.	2216,4	.	2372,0	.	2434,3	.	.		
Arbeitslosigkeit, Großbritannien ²⁾ ..	"	.	.	2728,4	.	.	.	2701,2	.	.	.	2903,1	.	.	.	.	.		
Produktion, arbeitstäglich																			
Steinkohle im Ruhrrevier.....	1000 t	253,7	241,1	237,1	220,6	231,4	239,6	235,0	222,1	249,8	250,8	249,9	245,6	259,5	258,4	260,9	.		
Steinkohle in Deutsch-Oberschl. .	"	53,4	48,8	45,7	44,3	51,6	51,4	47,1	53,0	48,3	53,2	55,9	56,6	52,3	51,2	50,3	.		
Kokserzeugung im Ruhrrevier..	"	42,0	41,5	41,6	42,1	42,3	44,1	43,7	43,0	45,2	45,6	46,7	49,2	46,6	46,0	45,8	.		
Steinkohle, Großbritannien ³⁾	"	794,2	786,6	776,9	756,9	760,8	778,1	754,0	766,4	767,5	764,5	781,6	776,2	796,7	779,3	.	.		
Verkehr, arbeitstäglich																			
Wagengestellung der Reichsbahn .	1000	90,7	90,5	90,6	92,1	91,9	94,2	94,8	96,4	85,3	86,9	88,7	90,6	88,4	89,1	89,1	.		
Kreditsicherheit, arbeitstäglich																			
Wechselproteste) Nach Mitteilung einer Zentralstelle.	Anzahl	232	242	179	178	180	195	144	169	215	229	206	184	208	167	215	.		
Vergleichsverfahren.....	1000 R.M.	289	313	225	264	219	237	160	206	133	123	108	115	114	86	111	.		
Eröffnete Konkurse.....	Anzahl	33	29	33	31	31	35	29	30	8	7	7	7	6	9	8	9		
	"	50	48	45	44	40	44	43	43	19	23	25	18	20	20	20	20		
Notenbanken⁴⁾																			
Gold- und Devisenbestand ⁵⁾	Mill. R.M.	1195	1181	1167	1149	.	1147	1149	1151	994	.	995	996	994	994	994	*) 994		
davon Reichsbank.....	"	1121	1108	1093	1075	.	1073	1076	1077	921	.	921	923	920	920	921	921		
Wechsel- u. Lombardkredite ⁶⁾	"	3874	3672	3977	3767	.	3593	3462	3819	2628	.	2513	2750	2644	2545	2502	*) 2886		
davon Reichsbank.....	"	3719	3517	3823	3613	.	3442	3313	3671	2478	.	2364	2596	2490	2395	2353	2739		
Depositen (tägl. fäll. Verbindlich.)	"	484	474	499	437	.	477	440	532	470	.	511	464	435	479	488	*) 525		
davon Reichsbank.....	"	384	371	394	333	.	371	372	423	353	.	387	345	316	355	365	402		
Bundes-Reserve-Banken U. S. A. .	"	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.		
Diskontierte Wechsel.....	Mill. \$	818,3	819,0	837,6	855,2	819,4	845,8	835,2	828,4	248,2	248,7	264,7	268,7	252,6	286,4	327,1	712,4		
Regierungssicherheiten.....	"	751,6	751,5	751,7	749,0	741,4	741,3	740,6	760,0	1812,4	1778,2	1763,3	1763,6	1783,9	1809,3	1834,2	1836,0		
Zahlungsverkehr																			
Geldumlauf.....	Mill. R.M.	6157	5930	6283	6136	.	5994	5791	6219	5214	.	5006	5345	5215	5106	5009	*) 5409		
davon Reichsbanknoten.....	"	4351	4169	4377	4246	.	4124	3974	4241	3258	.	3132	3326	3232	3168	3101	*) 3346		
Postcheckverkehr (Lastschriften).	"	1200	991	1097	953	1019	1025	1038	955	991	937	933	862	920	911	943	.		
Postcheckguthaben (Bestände)....	"	500	456	443	480	466	439	439	463	449	414	414	427	423	410	453	.		
2. Wertbewegung																			
Zinssätze																			
Reichsbankdiskont.....	% p. a.	7	7	7	7	7	7	7	7	4	4	4	4	4	4	4	4		
Debetzinsen ⁷⁾ der Stempel- (	"	10	10	10	10	10	10	10	10	7	7	7	7	7	7	7	7		
Kreditzinsen ⁸⁾ vereinigung {	"	3,5	3,5	3,5	3,5	3,5	3,5	3,5	3,5	1	1	1	1	1	1	1	1		
Tagesgeld.....	"	7,92	7,77	8,00	8,03	7,73	7,72	7,96	8,33	5,02	4,95	4,99	5,17	4,98	4,96	5,14	5,51		
Monatsgeld.....	"	8,44	8,30	8,25	8,25	8,23	8,19	8,19	8,19	5,79	5,79	5,79	5,79	5,79	5,79	5,79	5,79		
Privatdiskont.....	"	6,94	6,94	6,94	6,81	6,73	6,58	6,56	6,56	3,88	3,88	3,88	3,88	3,88	3,88	3,88	3,88		
Warenwechsel mit Bank giro.....	"	7,75	7,75	7,67	7,63	7,20	7,08	7,13	7,09	4,38	4,38	4,38	4,38	4,38	4,38	4,38	4,38		
Rendite der 6% Pfandbriefe.....	"	.	.	.	.	.	.	.	.	7,11	7,15	7,13	7,26	7,38	7,24	7,26	7,28		
Call money New York.....	"	2,50	2,50	2,50	2,50	2,50	2,50	2,50	2,50	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,95		
Privatdiskont London.....	"	5,63	5,48	5,13	5,02	5,08	4,66	3,93	3,20	0,92	0,88	0,79	0,76	0,84	0,89	*) 0,88	*) 0,78		
„ Zürich.....	"	1,75	1,63	1,63	1,56	1,50	1,50	1,50	1,50	1,50	1,50	1,50	1,50	1,50	1,50	1,50	1,50		
„ Amsterdam.....	"	2,16	2,46	2,27	2,02	1,83	1,91	1,46	1,11	0,25	0,25	0,25	0,25	0,25	0,25	0,25	0,29		
Effektenmarkt																			
Festverz. 6% Wertpapiere																			
Kursniveau, gesamt.....	v H	.	.	.	.	.	.	.	.	81,93	81,54	81,81	80,27	78,90	80,51	80,29	79,98		
—, Pfandbriefe.....	"	.	.	.	.	.	.	.	.	84,45	83,92	84,13	82,67	81,35	82,88	82,69	82,41		
—, Kommunal-Obligationen ..	"	.	.	.	.	.	.	.	.	75,30	75,35	75,57	74,12	72,38	73,91	73,97	73,74		
—, Öffentl. Anleihen.....	"	.	.	.	.	.	.	.	.	81,00	80,84	81,32	79,51	78,11	79,97	79,50	79,17		
—, Industrie-Obligationen.....	"	.	.	.	.	.	.	.	.	80,39	79,20	79,46	77,89	77,15	78,79	78,45	77,82		
Aktienindex, gesamt.....	1924/26 = 100	.	.	.	.	.	.	.	.	65,1	64,7	64,8	65,0	64,4	64,8	64,9	65,1		
—, Bergbau u. Schwerindustrie ..	"	.	.	.	.	.	.	.	.	68,1	67,7	68,1	68,6	68,3	68,9	69,1	69,4		
—, Verarbeitende Industrie.....	"	.	.	.	.	.	.	.	.	58,3	57,5	57,3	57,4	56,8	57,0	57,1	57,5		
—, Handel und Verkehr.....	"	.	.	.	.	.	.	.	.	74,3	74,5	74,7	74,9	74,1	74,4	74,4	74,4		
Devisenkurse in Berlin																			
New York.....	R.M. je \$	4,2130	4,2130	4,2130	4,2130	4,2130	4,2130	4,2130	4,2130	4,2130	4,2130	4,2130	4,2130	4,2130	4,2130	4,2130	4,2108		
London.....	R.M. je £	14,45	14,51	14,53	14,53	14,47	14,52	14,64	14,71	14,12	14,12	14,26	14,30	14,44	14,47	14,41	14,42		
Paris.....	R.M. je 100fr	16,52	16,58	16,59	16,58	16,59	16,61	16,59	16,58	16,44	16,44	16,45	16,44	16,45	16,50	16,61	16,63		
Warenpreise																			
Indexziffern																			
Reagible Waren ⁹⁾	1913=100	54,0	52,9	52,6	52,1	52,3	52,6	52,0	50,5	53,0	53,5	53,5	54,3	54,6	53,8	53,6	52,7		
Großhandelspreise (gesamt).....	"	100,7	100,0	99,7	99,3	99,6	100,0	100,1	99,8	91,2	90,9	90,8	90,7	90,5	91,2	91,7	91,1		
Agrarstoffe.....	"	92,3	91,6	91,8	92,1	93,6	95,1	95,7	95,9	81,4	80,7	80,8	80,8	80,3	82,3	84,1	82,6		
Industr. Rohstoffe u. Halbwaren..	"	92,7	92,5	92,3	91,8	91,5	91,4	91,3	90,6	87,3	87,3	87,1	87,1	87,1	86,9	86,9	86,7		
— Fertigerwaren.....	"	126,8	125,4	124,2	123,1	122,2	121,9	121,4	121,3	113,1	112,8	112,7	112,3	112,3	112,2	112,1	111,9		
darunter: Produktionsgüter.....	"	124,5	123,2	122,0	120,8	120,3	120,1	120,0	119,9	115,2	115,0	114,8	114,6	114,6	114,5	114,5	114,5		
Verbrauchsgüter.....	"	128,6	127,0	125,8	124,8	123,6	123,3	122,5	122,4	111,5	111,2	111,1	110,6	110,6	110,5	110,3	109,9		
Großhandelsindex:																			
Ver. St. v. Amerika (Fisher).....	1926=100	65,2	65,2	64,5	64,2	63,6	63,7	63,7	63,0	57,3	56,4	55,5	55,3	55,3	55,4	55,1	55,0		
Großbritannien (Fin. Times).....	1913=100	93,8	93,6	93,5	92,8	92,5	92,9	93,5	93,0	87,3	87,7	87,1	86,9	86,5	86,7	86,3	85,5		
Großhandelspreise																			
Roggen, märk., Berlin, prompt..	je 1000kg	197,8	198,3	197,5	198,3	195,0	198,8	194,5	194,0	153,0	151,3	150,0	153,5	154,7	155,3	154,5	154,5		
Rinder, Lebendgewicht, Berlin ..	je 50 kg	31,7	30,4	30,8	30,0	30,9	30,4	29,8	30,4	28,0	27,2	27,3	26,5	26,9	28,8	28,7	28,8		
Rindshäute, süd., Hamburg ..	je 1/2 kg	0,44	0,44	0,44	0,45	0,45	0,45	0,45	0,45	0,38	0,39	0,38	0,37	0,37	0,37	0,37	0,36		
Maschinengußbruch, Ia, Essen ..	je t	41,5	40,5	40,5	39,5	39,5	38,5	38,0	38,0	44,0	45,0	45,0	45,5	45,5	45,5	45,0	45,0		
Baumwolle, New York, loco.....	cts je lb	6,68	6,76	6,73	6,68	6,69	6,98	7,05	7,83	6,28	6,23	6,26	5,98	6,08	6,08	6,08	6,14		
Weizen, Northern III, Winnipeg, loco	cts je 60 lbs	61,13	61,50	61,13	62,00	61,13	65,88	68,00	67,25	40,13	39,38	40,25	40,75	41,75	42,63	*) 43,38	*) 43,00		
Kautschuk, Plant. crepe, London ..	d je lb	311/16	311/1																

Es enthalten: Übersicht A Angaben über Preise, Zinssätze, Effektenkurse, Notenbanken, Kreditbanken, Sparkassen, Emissionen, Kreditsicherheit, Reichsfinanzen, Löhne; Übersicht B Angaben über Außenhandel, Einzelhandel, Handwerk, Genossenschaften, Verkehr; Übersicht C Angaben über Produktion, Verbrauch; Übersicht D Angaben über Arbeitsmarkt, Beschäftigung; Übersicht E Angaben über das Ausland (erscheint vorläufig vierteljährlich).

Gegenstand	Einheit ¹⁾		1931	1932												1933		
			Dez.	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	
Anzahl der Werktage:			25	25	25	25	26	24	26	26	27	26	26	25	26	26	24	
Kreditsicherheit																		
Wechselproteste, alte Reihe ²⁾ ...	Anzahl in 1000 <i>R.M.</i> Anzahl	S	6713	5824	4349	3959	3811	3103	2469	2358	2075	1738	1808	1575	1581	3140	.	
			8447	7339	5493	4564	4581	3613	2878	2815	2475	4133	2072	1854	1850	2454	.	
neue Reihe ²⁾ ...			149,2	129,5	114,4	118,2	120,2	119,9	106,6	101,6	95,2	86,3	82,8	77,2	74,5	68,2	.	
			36586	27131	22646	21857	21535	20016	15973	15273	13847	14619	12034	11122	10976	9882	.	
● [42] Vergleichsverfahren ³⁾			864	751	789	759	742	627	627	461	386	306	262	267	280	194	179	
Konkursanträge ⁴⁾			*)1677	*)1658	*)1600	*)1506	*)1463	*)1167	*)1126	*) 979	*) 857	*) 862	*) 866	*) 905	*) 876	*) 987	.	
davon mangels Masse abgelehnt			555	522	531	565	547	450	423	372	362	402	409	428	382	450	.	
● [42] Eröffnete Konkurse ⁵⁾			1178	1128	1091	975	929	739	704	629	499	480	459	449	521	539	475	
Notenbanken																		
● [36] Gold- und Devisenbestand †)	Mill. <i>R.M.</i>	E	1230	1167	1151	1094	1063	1065	1035	968	999	1003	1014	1010	993	996	*) 994	
davon Reichsbank			1156	1093	1077	1020	989	991	962	894	925	929	940	937	920	923	921	
● [36] Wechsel- u. Lombardkred ⁶⁾ ††)			4644	3977	3819	3757	3605	3412	3513	3526	3396	3415	3244	3120	3136	2750	*)2886	
● [34] davon Wechsel der Reichsbank			4242	3665	3368	3318	3172	3009	3102	3155	3046	3030	2897	2766	2806	2503	2460	
Lombards			245	158	303	290	282	257	261	224	207	242	198	207	176	93	279	
Depositen (tägl. fäll. Verbindlk.) ..			855	499	532	693	526	538	577	486	511	559	506	526	650	464	*) 525	
davon Reichsbank			755	394	423	578	405	431	473	380	408	451	389	418	540	345	402	
● [36] Geldumlauf			6638	6283	6219	6224	6165	5961	6026	6023	5865	5863	5714	5596	5642	5345	*)5409	
davon Reichsbanknoten			4738	4377	4241	4202	4100	3933	3955	3937	3790	3742	3609	3521	3545	3326	*)3346	
Fünf große Banken																		
● [38] Kreditoren	Mill. <i>R.M.</i>	E	7493	.	7179	7198	7171	7201	7207	7120	7069	7110	7067	6984	.	.	.	
● [38] Schuldner i. lfd. Rechnung ..			4821	.	4790	4894	4948	4914	4707	4651	4590	4604	4588	4576	.	.	.	
● [38] Wechselbestand			1379	.	1339	1233	1403	1447	1462	1451	1451	1437	1468	1429	.	.	.	
Reports u. Lombards			116	.	89	80	67	58	47	30	28	26	25	25	.	.	.	
Reichsfinanzen																		
Einnahmen	Mill. <i>R.M.</i>	S	653	773	670	937	630	631	635	657	590	587	639	567	633	.	.	
davon aus Steuern, Zöllen u. Abgaben			474	731	559	714	556	541	592	578	539	547	598	504	578	562	.	
Ausgaben			845	783	673	1316	491	735	593	659	596	568	741	643	731	.	.	
Reichsschuld insgesamt		E	11704	11622	11620	11434	11528	11753	11753	11775	11732	11541	11535	11567	11544	11604	.	
Sparkassen im Reich																		
Stand der Spareinlagen	Mill. <i>R.M.</i>	E	9722	9886	9988	9950	9956	9905	9800	9717	9734	9730	9759	9783	9917	10228	.	
● [30] Einlagenüberschuß		S	22,4	160,5	101,5	37,3	4,6	50,7	105,0	82,6	15,8	4,9	26,5	23,2	119,1	306,3	.	
● [30] Einzahlungsüberschuß			232,2	110,2	60,1	86,5	59,3	69,1	135,8	83,3	10,8	12,7	15,3	9,8	23,4	106,1	.	
Emissionen																		
Aktien (Kurswert) ⁶⁾	Mill. <i>R.M.</i>	S	22	19	5	9	62	6	3	4	9	5	6	8	9	19	12	
Festverzinsl. Wertpapiere (nom.) ..			34	77	67	23	58	74	22	30	81	37	28	25	36	51	.	
Auslandsanleihen (nom.)			—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Bodenkreditinstitute (Neugesch.)																		
Inlandsumlauf an Pfandbriefen	Mill. <i>R.M.</i>	E	6885	6881	6862	6844	6832	6817	6783	6749	6723	6702	6678	6653	*)6628	.	.	
— Kommunalobligationen			2025	2023	2020	2013	2008	2006	2001	1998	1992	1985	1980	1973	*)1963	.	.	
● [32] Monatl. Veränderung des In-			—40	—6	—22	—25	—17	—17	—39	—37	—32	—28	—29	—32	*)—35	.	.	
landsumlaufrs an Pfandbriefen																		
und Kommunalobligationen																		
Bestand an Hypotheken			8587	8565	8543	8530	8487	8460	8420	8390	8357	8326	8291	8263	*)8215	.	.	
— Kommunalanleihen			3254	3244	3244	3186	3204	3189	3165	3159	3155	3142	3136	3066	*)3026	.	.	
Zinssätze																		
Reichsbankdiskont	% p. a.	.	10,7	7	7	9,6	9,5 ¹²⁾	5	5	5	5	22,4	4	4	4	4	4	
Tagesgeld	D		8,45	7,91	7,89	7,50	6,33	6,10	5,87	6,07	6,01	5,99	5,09	5,01	5,04	5,06	5,09	
● [26] Monatsgeld			9,59	8,53	8,21	7,48	6,89	6,48	6,48	6,51	6,52	6,27	5,79	5,79	5,79	5,79	5,79	
● [26] Privatkredit ⁷⁾			7,32	6,94	6,67	6,09	5,13	4,87	4,75	4,58	4,50	4,25	3,88	3,88	3,88	3,88	3,88	
Warenwechsel mit Bankgiro			8,07	7,71	7,25	6,67	5,88	5,50	5,50	5,10	5,00	4,78	4,38	4,38	4,38	4,38	4,38	
Rendite der 6% Pfandbriefe			.	.	.	.	8,46	8,33	8,90	8,78	8,78	8,44	8,26	7,91	7,57	7,16	7,29	
Aktienindex																		
● [28] Gesamt	1924/26=100	D	.	.	.	.	49,6	50,6	49,7	49,9	52,2	59,0	57,2	58,2	61,8	64,6	64,8	
Bergbau u. Schwerindustrie			.	.	.	.	49,5	50,4	51,1	51,5	54,1	61,6	58,3	59,6	65,7	67,7	68,8	
Verarbeitende Industrie			.	.	.	.	43,2	44,5	43,1	43,7	46,2	53,5	52,2	53,3	55,6	57,5	57,1	
Handel u. Verkehr			.	.	.	.	60,9	61,3	59,8	59,3	60,9	66,1	64,8	65,5	68,8	74,0	74,4	
Festverz. 6% Wertpapiere																		
Kursniveau, gesamt	v. H.	D	.	.	.	.	62,98	64,37	60,43	62,15	63,17	67,42	70,05	72,94	76,32	81,38	79,88	
● [28] —, Pfandbriefe			.	.	.	.	70,90	72,00	67,43	68,32	68,31	71,13	72,61	75,88	79,31	83,86	82,28	
—, Kommunal-Obligationen			.	.	.	.	53,63	55,93	53,48	53,81	55,73	59,84	62,49	64,89	68,21	74,94	73,48	
—, Öffentl. Anleihen			.	.	.	.	53,51	54,59	50,55	55,32	57,75	64,98	70,39	72,65	75,41	80,54	79,14	
—, Industrie-Obligationen			.	.	.	.	52,13	54,85	52,82	54,51	57,09	63,30	66,04	69,10	74,29	79,30	78,01	
Stundenlöhne ⁸⁾																		
Gesamtdurchschnitt ⁹⁾	1928 = 100	A	98,8	88,8	88,8	88,6	88,6	87,2	86,3	85,9	85,7	85,2	84,9	84,8	*)84,8	.	.	
● [24] männl. Facharbeiter	<i>Rpf</i>		94,2	84,9	84,9	84,8	84,7	83,0	81,8	81,4	81,1	80,5	80,3	80,2	*)80,1	.	.	
● [24] — Hilfsarbeiter			74,1	66,9	66,9	66,7	66,7	64,9	63,8	63,5	63,4	63,2	63,1	63,0	*)63,0	.	.	
Warenpreise (Indexziffern)																		
● [20] Reagible Waren ¹⁰⁾	1913 = 100	D	55,8	53,0	51,7	50,0	48,8	47,7	45,1	45,3	48,6	54,0	54,1	53,2	51,8	53,0	*)54,6	
● [20] Großhandelspreise (gesamt) ..			103,7	100,0	99,8	99,8	98,4	97,2	96,2	95,9	95,4	95,1	94,3	93,9	92,4	91,0	91,2	
● [22] Agrarstoffe			94,5	92,1	94,6	96,5	94,7	93,4	92,1	92,5	91,0	89,0	88,0	87,8	84,0	80,9	82,2	
Industriestoffe ¹¹⁾			109,6	105,0	103,1	102,1	101,0	99,9	99,0	98,4	98,5	99,0	98,4	98,0	97,5	92,2	96,8	
● [22] Industr. Rohstoffe u. Halbwaren			96,5	92,2	91,1	90,4	89,2	87,9	87,1	86,6	87,6	88,8	88,2	87,8	87,3	87,3	87,0	
darunter freie Preise	1926 = 100		54,0	51,2	50,5	49,7	47,9	46,7	45,2	45,1	46,6	48,2	47,2	46,5	45,7	45,7	.	
gebundene Preise			89,5	84,3	84,1	84,0	84,0	84,0	83,9	83,7	83,7	83,6	83,9	83,7	83,7	83,5	.	
Textilien	1913 = 100		67,1	66,5	66,3	65,8	63,3	61,2	58,3	58,6	62,7	65,7	62,6	60,4	59,2	60,1	59,5	
Baumstoffe			118,5	112,7	112,													